

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Feuerwerkkunst in ihrem ganzen Umfange

Lehrbuch d. Lustfeuerwerkerei f. Künstler vom Fach u. Dilettanten...

Scharfenberg, August

Ulm, 1848

Erste Gruppe

[urn:nbn:de:bsz:31-100860](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100860)

Erste Gruppe.

Treibsätze.

Nro. 1. Rosafarbener Treibsatz zu Raketen, Feuerrädern, römischen Lichtern und Fontainen.

Kohlen mit Salpeterwasser gesotten	4 $\frac{1}{2}$ Theile,
Rosa Flammensatz mit Kreide	1 $\frac{1}{2}$ Theil,
Mehlpulver	16 Theile.

Nro. 2. Aurorafarbener Treibsatz zu Raketen, Feuerrädern, römischen Lichtern und Fontainen.

Kohlen mit Strontian präparirt	4 $\frac{1}{2}$ Theile,
Aurora-Flammensatz mit Kreide	2 —
Mehlpulver	16 Theile.

Nro. 3. Hellrosafarbener Treibsatz zu desgleichen.

Mehlpulver	4 Theile,	Rosa = Buntpulver	1 $\frac{1}{2}$ Theil.
------------	-----------	-------------------	------------------------

Nro. 4. Aurorafarbener Treibsatz mit Buntpulver.

Mehlpulver	4 Theile,	Aurora Flammensatz	$\frac{1}{8}$ Theil.
Aurora Buntpulver	1 $\frac{3}{8}$ —		

Diese 4 Sätze haben eine ausgezeichnete gute Wirkung. Sollten sie nach Maasgabe der Größe des Kalibers noch etwas zu rasch brennen, so lassen sich präparirte Kohlen quantum satis von der betreffenden Farbennuance zusetzen, bis der Satz sich nach unserem Wunsche geändert hat.

Nro. 5. Pfirsichblüthrother Treibsatz zu Raketen, Feuerräder, römischen Lichtern und Fontainen.

Kohlen mit Salpeterwasser gesotten	$\frac{1}{2}$ Theil,		
Lila-Flammensatz von Gyps	$\frac{1}{2}$ —		
Mehlpulver	4 Theile,	Rosa Buntpulver	$\frac{1}{2}$ Theil.

Die pfirsichblüthrothe Färbung ist eine Schattirung von Rosenroth ins Lila, und kann noch auf mehrfache Art hervorgebracht werden. Je gesättigter die Lösung von Salpeter war, worin man die Kohlen gesotten hat, desto blasser rosenroth wird die Flamme, je schwächer das Salpeterwasser, desto mehr röthlich sieht das Feuer aus. Strontianwasser bringt alle Schattirungen hervor, namentlich, wenn man etwas Gummi arabicum beifügt, wovon es klebrig wird und veranlaßt, daß sich mehr Staub von bunten Sternen an die Kohlen anhängen kann. Das Verfahren scheint zwar etwas mühsam zu seyn, ist es aber durch-

aus nicht und der herrlichste Erfolg lohnt uns so sehr für das Bischen Arbeit, daß wir diese geringe Mühe in Zukunft gar nicht mehr anschlagen, wenn wir erst einmal den Effekt davon gesehen haben.

Zu den jetzt folgenden Säzen dürfen keine mit Salpeterwasser gesottene Kohlen, sondern stark mit Strontianwasser gesottene und mit Sternmehl eingestäubte Kohlen, zu den dunkelsten nur Gerberlohe und Sägspäne, mit Strontianwasser gesott. n, angewendet werden.

Nro. 6. Fleischfarbener Treibesaß zu Raketen, Feuerrädern, römischen Lichtern und Fontainen.

Mehlpulver	6 Theile,	Gestofenes Glas	1 Theil.
Fleischfarbener Sternsaß von Kreide			2 Theile,

Dieser Saß empfiehlt sich seiner Haltbarkeit wegen und thut leidliche Wirkung, doch nur, wenn er auf einen grünen recht intensiv gefärbten folgt und auf jenen absticht, weil sich sonst die blasröthliche Fleischfarbe nicht genug bemerklich macht; in dieser Verbindung ist er aber überaus schön, weil diese zarte Farbe doch eigentlich nicht fehlen darf. Unter den Kreidesorten brennen sehr viele fleischfarben.

Nro. 7. Hochrother Treibesaß zu Raketen, Feuerrädern, römischen Lichtern und Fontainen.

Hochrothes Buntpulver	1 Theil,	Mehlpulver	6 Theile,
Präparirte Sägspäne mit Strontianwasser gesott			1 Theil,
Hochrother Strontian-Flammensaß			1 Theil,

Nro. 8. Desgleichen zu vergleichen noch glänzender als der Vorige.

Hochrothes Buntpulver	1 Theil,	Mehlpulver	4 Theile,
Hochrother Strontian-Flammensaß			2 Theile,

von ausgezeichnete Wirkung. Etwas wohlfeiler ist folgende ebenfalls gute Vorschrift.

Nro. 9. Desgleichen.

Salpeter	16 Theile,	Mehlpulver	2 Theile,
Hochrother Strontiansaß	1 Theil,	Hochrothes Buntpulver	1 Theil,
Mit Strontianwasser präparirte grobe Kohlen			6 Theile,
Feinere	ditto		2 Theile.

Nro. 10. Garmin- oder blutrother Treibesaß zu Raketen, Feuerrädern, römischen Lichtern und Fontainen.

Mehlpulver	3 Theile,	Salpeter	16 Theile,
Mit Strontian gesottene feinste Kohle			6 —

Blutrother Flammensatz von Strontian	2 Theile,
Blutrothes Buntpulver	1 Theil,
Mit Strontian gefottene Gerberlohe, mittlere Körnung	2 Theile.

Ober: No. 11. Dergleichen zu dergleichen.

Mehlpulver	4 Theile,	Blutrothes Buntpulver	2 Theile,
Blutrother Strontianflammensatz			2 Theile,
Präparirte Gerberlohe			1 Theil.

Alle diese Sätze sind vortreflich gut, nur muß man, wenn sie langsam brennen sollen, etwas ab- und zuzugeben wissen, je nachdem man den Satz bei einem geringeren oder stärkeren Kaliber anwendet. Für Feuerräder ist er nie zu stark, für größere Raketen nie zu schwach. Von dem Kaliber wird in der dritten Abtheilung die Rede sein. Das Prachtvollste der Art ist endlich

No. 12. Purpur- oder scharlachrother Treibsatz zu Raketen, Feuerrädern, römischen Lichtern, Fontainen und dergleichen.

Dieser wunderschöne Satz erfordert eine sehr akkurate Anfertigung wenn er ein Meisterstück der Feuerwerkunst seyn soll. Zuerst nämlich bereitet man ein Buntpulver von folgendem ziemlich langsam, aber sehr schön scharlachroth brennendem Strontiansatz

Salpetersaurer Strontian	12 Theile,	Antimonium crudum	1 Theil,
Schwefelblumen, gewaschen	4 —	Chlorsaures Kali	2 Theile,
Sehr fein geriebene Lindenkohlen			$\frac{1}{2}$ Theil.

welchen man zuvor probiren muß. Wenn die Materialien gut und trocken sind, so schlägt er nicht fehl. Nun löst man Gummi arabicum in reinem heißen Wasser auf und verdünnet die Auflösung mit ordinärem Branntwein, womit, wenn es wieder kalt geworden ist, ein Teig, aus obigem Buntpulversatz gemacht und dieser hübsch auf die beschriebene Weise gekörnt und gut getrocknet werden muß. Die Körnung von der Größe des gewöhnlichen Rübsamens, ist die beste. Nun hat man noch einen zweiten Satz nöthig, welcher als Hülfssatz dazu dient, um die heftige Wirkung des Schießpulvers zu verlangsamen (zu hemmen) und ebenfalls eine sehr schöne scharlachrothe Färbung der Flamme zu bewirken. Dieser zweite Satz besteht aus

Sehr feine Lindenkohlen (mit Strontianwasser präparirt getrocknet und gerieben)	$\frac{2}{3}$ Theil,		
Salpetersaurer Strontian	18 Theile,	Schwefelblumen	5 Theile.
Chlorsaures Kali	6 —		

L

Hat man auch diesen Satz angefertigt, so wird ein sehr rascher
Treibesatz,

bereitet aus:

Chlorsaures Kali	12 Theile,	Salpetersaurer Strontian	5 Theile,
Schwefelblumen	5 —	Kohlen mit Strontian präparirt	4 —

Aus diesen drei Sätzen wird nun der eigentliche Purpur-Treibesatz
gemischt z. B.

Treibesatz	3 Theile,	Buntpulver	1 Theil.
Hülfsatz	2 —		

Dieses Verhältniß läßt sich nach dem jedesmaligen Bedürfniß und
Kaliber abändern. Bei den ohne Schießpulver angefertigten Treibesa-
tzen ist es immer etwas schwieriger die Kraft gehörig zu moderiren um
doch dabei den gewünschten Effekt hervorzubringen. Es gelingt zwar
immer, allein die Stoffe sind theuer und das Probiren ist mithin et-
was kostspielig und selbst bei der äußersten Akkurateffe läßt sich das
richtige Maas nicht so aufs Haar bestimmen, daß man nicht bei Prä-
paraten, wie der salpetersaure Strontian ist, wo so sehr viel auf den
Grad der Trockenheit ankommt, öfters genöthigt seyn sollte, ab- und
zugeben. Dieses darf den Künstler nicht verdrießen, es genügt, dem-
selben einen sicheren Anhaltspunkt zu geben, von dem das wahre Resultat
nie sehr weit entfernt seyn kann.

§. 18. Zweite Gruppe.

Rothfeuer zu kleinen Sonnen, Lanzen und Firnkernen.

Nro. 1. Rosenrother wohlfeilster Satz.

Salpeter	16 Theile,	Kienruß	1 Theil,
Mehlpulver	14 —	Kreide	1/4 —

Nro. 2. Dergleichen zu vergleichen.

Salpeter	16 Theile,	Mit Strontian gesottene Kohlen	1 Theil,
Mehlpulver	14 —	Kienruß	1/2 —

Dieser Satz ist zwar sichtbar rosenroth gefärbt, dabei sehr wohl-
feil, allein kein besonderes Meisterstück. Doch vertritt er, wenn man
viele Lanzen zu füllen hat, die Stelle eines theuren. Man kann auch
die Lanzen zuerst einige Linien hoch mit einem recht ausgezeichnet schö-
nen Rothfeuer füllen und dann 3 1/2 Zoll hoch von diesem Satz darauf